

Lüdinghausen



Stritzkens Bekannte hat in dieser Woche eine größere Lieferung aus einem Möbelhaus bekommen, das für komplizierte Selbstaufbauanleitungen bekannt ist. Da sie aber in der kommenden Woche Urlaub hat, will sie sich dieser Herausforderung dann wagemutig stellen. Natürlich nicht ohne die Unterstützung weiterer

Familienmitglieder, die schon beim Anblick der ganzen Schrauben, Bretter und Schubladenteile des Schrankmodells die Krise bekommen.

Trotz diverser Eskalationen beim Aufbau unterschiedlicher Möbelstücke in der Vergangenheit ist die Bekannte der Ansicht, dass es nicht schlimmer als beim letzten Mal kommen kann. Denn da war ein Schrank bereits bis auf die letzte Tür fertig zusammengeschraubt, als ein besonders entnervtes Familienmitglied mit einer viel zu langen Schraube noch die Tür befestigen wollte und dann mitten im Türblatt vorne wieder herauskam. Einen solchen handwerklichen Durchbruch wünschst sich wohl keiner, schätzt ein lachender

Stritzkens

Zitat

»Rundwanderungen – das ist das, was viel bei uns nachgefragt wird.«

Stefan Wiemann, Geschäftsführer von Lüdinghausen Marketing, betont die Bedeutung solcher Strecken für den Tourismus

Freitag, 18.30 Uhr

„DorffInnenentwicklungskonzept“ Endlich Gehör finden

Von Peter Werth

Sperrierer kann ein Begriff – kaum sein – „DorffInnenentwicklungskonzept“. Mag man nur hoffen, dass es bei der Gestaltung und letztlich Umsetzung für Seppenrade geschmeidiger geht. Gut jedenfalls, dass die Wünsche und Vorstellungen der Menschen auf dem Berg Gehör finden.

Denn da gibt es durchaus berechtigte Forderungen. Dazu zählt nicht zuletzt das seit Jahren angemahnte Dorfgemeinschaftshaus – eine Mehrzweckhalle, die die Bedarf unterschiedlichster Gruppierungen bedienen soll.



Dass die Rosendörfler bei der Vergabe einer Schulnote ihrem Ortsteil allerdings nur eine 3- zugestehen wollen, ist aber eher Jammer auf hohem Niveau. Und bil-

det dann doch nicht die tatsächliche Lebensqualität seiner Bewohner wider. Um die sie sich Dank manigfacher ehrenamtlicher Aktivitäten immer wieder selbst erfolgreich bemühen.

■ Freitag, 18.30 Uhr: Wenn alle Texte geschrieben und die Seiten produziert sind, kommentiert die Lokalredaktion an dieser Stelle aktuelle Themen der Woche.

Nachrichten

Funkenfluggottesdienst am Sonntag

LÜDINGHAUSEN. Die Gottesdienstwerkstatt der Pfarrgemeinde St. Felizitas lädt zum Funkenfluggottesdienst ein. Dieser findet

am Sonntag (4. September) um 18 Uhr am Ludgerbrunnen statt. Das Thema lautet „Nachfolge – eine Herausforderung“.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Lotto-Shop Michael Nientdit, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr
Servicestelle*: Drogen Scheidtmann, Seppenrade, Datteller Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr
*zuständig für Abangelegenheiten
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 9 17 80
Fax: 0 25 91 / 91 78 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Homepage: www.wn.de
Lokalredaktion: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen
Lokalredaktion: 0 25 91 / 91 78 71
Sportredaktion: 0 25 91 / 91 78 73
Fax: 0 25 91 / 91 78 79
E-Mail: redaktion.lue@wn.de



Naturpark Hohe Mark führt über Teilstück einer künftigen Landstreifer-Tagesroute

Bothe auf neuen (Wander-)Wegen

Von Heidrun Riese

LÜDINGHAUSEN. Auf neuen Wegen bewegte sich Regierungspräsident Andreas Bothe am Freitagvormittag als Schirmherr der vierten Naturpark-Hohe-Mark-Wanderung, zu welcher der gleichnamige Verein nach Lüdinghausen eingeladen hatte. Und das nicht nur, weil es erst sein zweiter Auftersstermin als Chef der Bezirksregierung Münster war – sondern auch, weil die sechs Kilometer, die er mit der etwa 80-köpfigen Gruppe zurücklegte, auf der Route eines geplanten Landstreifers liegen.

»Für mich war das auch eine tolle Gelegenheit, die Stadt zu zeigen.«

Bürgermeister Ansgar Mertens



Landstreifer, so heißen die Rundwanderwege abseits des über 140 Kilometer langen Hohe-Mark-Steigs, der in sechs Etappen von Wesel nach Olfen oder umgekehrt quer durch den Naturpark führt. Vier dieser Tagestouren sind bereits ausgeschrieben, weitere in Arbeit – unter anderem die in der Steverstadt. „Da sind viele Formalien zu erledigen, dadurch geht viel Zeit ins Land“, erklärte Dagmar Beckmann, Geschäftsführerin des Naturparks Hohe Mark, dem die Stadt Lüdinghausen schon lange als Mitglied angehört, warum mit der Fertigstellung erst Ende 2023/Anfang 2024 zu rechnen ist. „Rundwanderungen – das ist das, was viel bei uns nachgefragt wird“, unterstrich Stefan Wiemann, Geschäftsführer von Lüdinghausen Marketing, die Bedeutung solcher Strecken für den Tourismus. Generell sei Wandern ein großes Thema.

treter von Stadt- und Kreisverwaltungen, insbesondere Bürgermeister, aber auch von Verbänden und Vereinen hatten die Wanderschuhe geschnürt. Bei schönstem Wetter wanderten sie von der Burg Vischering aus im großen Bogen

Bevor es auf die Sechs-Kilometer-Wanderung (kleines Foto) ging, führte Benedikt Graf Droste zu Vischering (großes Foto, l.) Regierungspräsident Andreas Bothe in die Geschichte der Burg Vischering ein. Fotos: Heidrun Riese

„Nicht erst seit Corona.“ Vor allem Ver-

zum Biologischen Zentrum, wo Dr. Rolf Brocksieper über dessen Arbeit berichtete. Vorbei am Klutensee ging es schließlich zur Burg Lüdinghausen. Wie schon Benedikt Graf Droste zu Vischering am Startpunkt versorgte Hans-Jürgen Witt, Vorsitzender der Freunde der Burg Lüdinghausen, am Endpunkt der Wanderung die Teilnehmer mit Hintergründen zu den historischen Gemäuern. Die abschließen-

de Stärkung im Kapitelsaal mit Gulasch- und Tomatensuppe bot noch einmal Zeit und Raum zum Austausch. „Für mich war das auch eine tolle Gelegenheit, die Stadt zu zeigen“, freute sich Bürgermeister Ansgar Mertens über einen gelungenen Vormittag. „Da waren auch viele Ecken, die die meisten noch nicht kannten.“ Das ändert sich vielleicht mit dem neuen Landstreifer in Lüdinghausen.

Bürgerenergiegenossenschaft besteht seit einem Jahr

Neue Mitstreiter werden gesucht

LÜDINGHAUSEN. Fast auf den Tag genau vor einem Jahr ist die Idee entstanden, in Lüdinghausen eine Bürgerenergiegenossenschaft zu gründen. Bereits zwölf Monate später konnten drei Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Dächern realisiert werden, die durch das finanzielle Engagement von mittlerweile fast 350 Lüdinghauser Bürgerinnen und Bürgern vollständig mit

Eigenkapital finanziert worden sind. „Damit sind die ersten Schritte zu einer bürgernahen Energiewende durch grünen Strom gemacht“, heißt es in einer Pressemitteilung der Genossenschaft.

Die Verantwortlichen freuen sich über diesen guten Start, bekräftigen aber auch, weitere Projekte in der Pipeline zu haben, die noch eine andere Größenordnung und

größere Herausforderungen als die bisherigen PV-Anlagen darstellen. Sie hoffen daher auf eine breitere Akzeptanz in der Bürgerschaft und wünschen sich künftig noch möglichst viele Menschen, die sich mit 250 Euro (Mindesteinlage) beteiligen, um dem selbst gesteckten, ambitionierten Ziel von 1000 Genossinnen und Genossen schnell näher zu kommen. Vorstand und Aufsichtsrat,

beide ehrenamtlich agierend, besteht derzeit fast ausschließlich aus Männern im (Vor-)Ruhestand. Daher sei es ein weiteres Anliegen der Verantwortlichen, die Umsetzung der Klimaziele künftig auf eine breitere Basis zu stellen. So wollen die Verantwortlichen auch jüngere Frauen und Männer mit technischem oder kaufmännischem Hintergrund zur Mitarbeit einladen, um Pro-

jekte und Ideen generationsübergreifend zu verwirklichen. Dabei sollte auch künftig der Grundsatz gelten: „Jeder bringt sich so ein, wie er kann. Die Begeisterung für die gute Sache kommt dann von ganz allein.“

Weitere Informationen und persönliche Kontaktdaten finden sich auf der Internetseite der Genossenschaft. | www.lh-buergerenergie.de

Borg und Tüllinghofer Straße werden rot eingefärbt

Weitere Fahrradstraßen sollen in diesem Jahr fertig werden



Bisher endet die rote Fahrbahn vor der Borg. Das soll sich noch in diesem Jahr ändern, denn die Verwaltung strebt an, dass die Umsetzung im Rat am 15. September beschlossen wird. Foto: acf

ac- **LÜDINGHAUSEN.** Die Einrichtung der Fahrradstraßen an der Borg/Blaufärbgasse sowie an der Tüllinghofer Straße soll noch in diesem Jahr erfolgen, daher klopft Bürgermeister Ansgar Mertens im Umweltausschuss am Donnerstagabend schon einmal ab, ob die Fraktionen im Rat am 15. September ihre Zustimmung zu einer

schnellen Umsetzung geben würden. Insbesondere die Borg sieht Mertens als „sinnvolle Ergänzung“ zu Steverstraße. So würden die Verkehrsteilnehmer noch deutlicher auf die Fahrradstraße aufmerksam gemacht.

Für die Rotfärbung der Tüllinghofer Straße ist laut Mertens der Zeitraum der Herbstferien anvisiert, so-

dass die Erreichbarkeit der Schule durch die Maßnahme nicht tangiert wird. Für die Tüllinghofer Straße sei der Förderantrag bereits bewilligt. „Es handelt sich um eine 90-prozentige Förderung.“ Die Maßnahme Borg und Blaufärbgasse wird zu 100 Prozent gefördert, erklärte Mobilitätsbeauftragte Vanessa Hüllermann.

**Tagespflege
Haus Sonnenschein**

Tag der offenen Tür

Seien Sie herzlich eingeladen zu unserem Tag der offenen Tür!
Samstag, 03. September 2022 von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
Sonntag, 04. September 2022 von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr

An diesen Tagen freuen wir uns, mit Ihnen gemeinsam Zeit zu verbringen. Bei dieser Gelegenheit können Sie unsere Tagespflege – natürlich mit angrenzendem schönen Garten – und auch unser Team persönlich kennenlernen. Wir beantworten Ihnen gern alle Fragen und führen Sie durch unser Haus. Selbstverständlich ist auch für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt – mit Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team von Haus Sonnenschein

Was: Tag der offenen Tür
Wann: 03.09. + 04.09.2022, von 14:30 – 17:00 Uhr
**Wo: Tagespflege „Haus Sonnenschein“
Werdener Straße 11, in Lüdinghausen**
KONTAKT: Tel. 025 91/94 85 48
MAIL: info@tagespflege-haus-sonnenschein.com